

CHRISTINE PAXMANN

Cosy Weekend Knits

STRICKEN, GENIESSEN
ENTSPANNEN –
PROJEKTE FÜR EIN
PERFEKTES
WOCHENENDE

CV

*Cosy
Weekend
Knits*

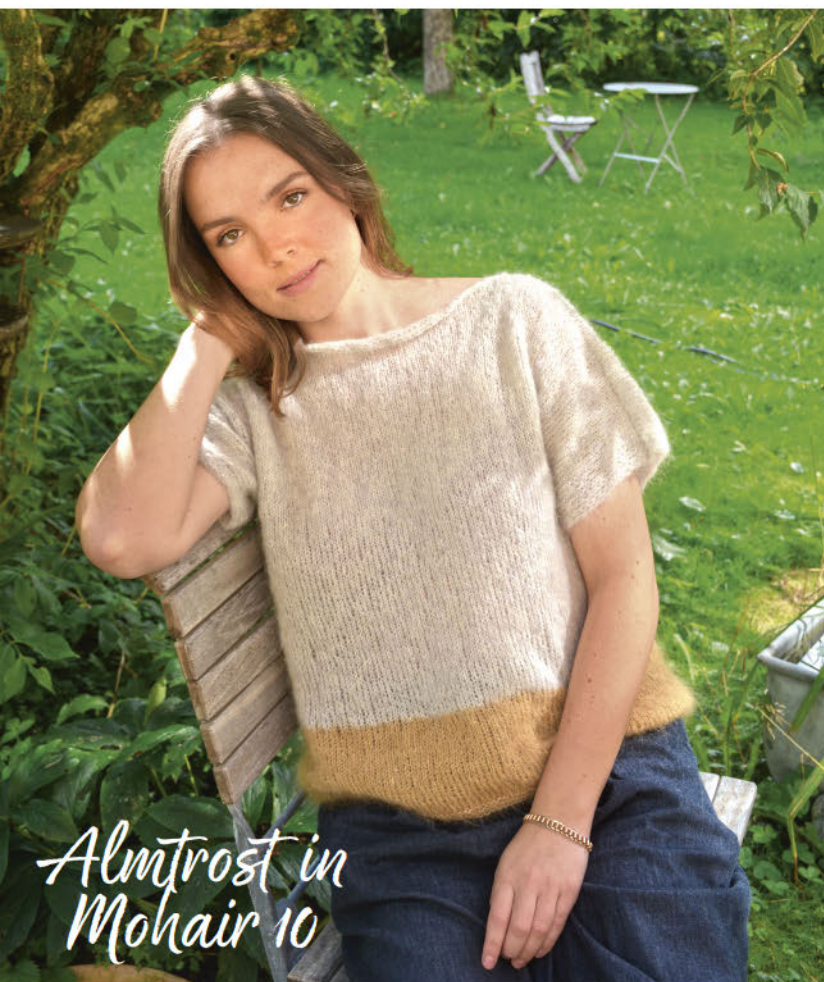
Cosy Weekend Knits

CHRISTINE PAXMANN



Inhalt

Inhalt	4
Vorwort	8
Almtrost in Mohair	10
Philosophie und bunte Blätter	24
Rezept zum Wohlfühlen	38
Warme Füße an Weihnachten	48
Sehnsucht in Weiß	56
Schlupf und Mütze mit Großvater	66
Ein Plaid fürs Land	76
Kissen fürs Strandhaus	84
Streifenlook	94
Spätsommerekuchen mit Freunden	106
Eine Jacke für eine liebe Freundin	116
Frühstück mit Stola	128
Impressum	144



*Almtrost in
Mohair 10*



*Philosophie und bunte
Blätter 24*

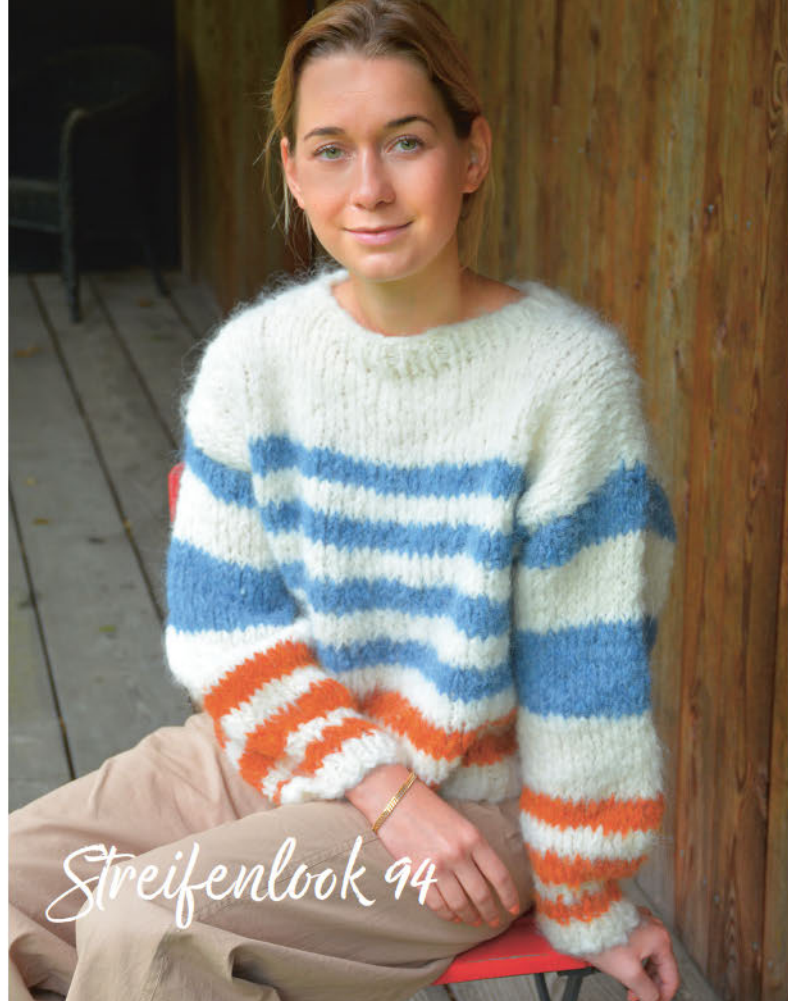


*Rezept zum
Wohlfühlen 38*



*Warme Füße an
Weihnachten 48*





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Träumen Sie auch immer wieder einmal von einem völlig freien Wochenende in wundervollem Ambiente? Einem Geschenk an Zeit und Muße, das Sie mit einer kreativen Arbeit unvergesslich machen möchten? Oder mit einem Gericht, das sie immer schon einmal kochen wollten? Einem Bild, das gemalt werden will? Vielleicht alles noch unterlegt mit Musik, ganz nach Geschmack? Oder eben einem Strickprojekt, das diese besonderen Momente festhält?

Wir haben uns hier 12 verschiedene *Weekend-Stories* ausgedacht, die so oder ähnlich vielleicht ablaufen könnten. Was sie alle eint: Es entsteht immer ein gestricktes Modell aus wertvollen Wollen in schicken Mustern.

Unsere Protagonistinnen Maya, Nina und Katja sind Freundinnen. Eine von ihnen erzählt immer ihr besonderes Wochenende und jede bringt dabei ihre ganz eigene Geschichte mit. Dabei gelingen ihnen zauberhafte Handarbeiten, die mal kinderleicht, mal mit ein wenig mehr Aufwand zu meistern sind.

Vielleicht schaffen Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser, es nicht, diese Lieblingsstücke an einem Wochenende zu stricken. Dann machen Sie sich nichts draus – eines will dieses Buch nämlich sicher nicht: Stress erzeugen. Ganz im Gegenteil. Das wundervolle schwedische Wort *hyggelig*, das einen Zustand zwischen „nichts müssen, nichts wollen, alles zulassen und genießen“ beschreibt, hat oberste Priorität. Wenn Sie drei Wochen für eine Mütze brauchen – auch gut! Irgendwann ist sie fertig und Sie haben Masche für Masche ein gutes Gefühl gehabt. Stricken macht nämlich nachweislich glücklich, fördert die Konzentration und verbindet. Treffen Sie sich zum entspannten Zusammensein und genießen Sie ein *Cosy Knit Weekend!*

Sie werden sehen: Das ist bestrickend!

Ihre

Christine Paxmann



*Almtrost in
Mohair*



Freitag

Die ganze Woche hat es schon geschneit, aber was nützt es einem, wenn man im Büro sitzt und den Schnee nur durch eine Fensterscheibe sieht? Also starrt man auf Cappuccinoschaum, rührt und träumt, statt die längst fällige Aufstellung fertigzumachen, damit die liebe Kollegin weitermachen kann. Wenn der Winter beginnt, will man Abende am Kamin, selbst wenn man in einem Einzimmer-Appartement wohnt. Man darf doch träumen? Apropos Träumen: Warum hat sich eigentlich Andi nicht mehr gemeldet nach dem letzten Abendessen? Der Capuccino wird hellbeige durch das viele Rühren, eigentlich eine tolle Farbe. Ein Bing verrät eine WhatsApp-Nachricht. Nina!

- Max will mit mir unbedingt in die Hütte, Anfang nächster Woche
- Na toll, bei euch läuft es?
- Smiley. Süße, hättest du Lust, dieses Wochenende hinzufahren und die Heizung anzuschalten. Sorry, blöd, weil du hast es dann am ersten Abend kalt, aber es sind Decken da und Wein, smiley, zwinker.
- Daumen hoch. Ich machs, Schlüssel unter dem Butterfass?
- Ja. Nimm dir was zu lesen mit, der Fernseher geht grad nicht.

Ach ja, das hatte sie anfangs verschwiegen, andererseits wollte ich doch schon lange meine kreative Saite wieder zum Klingen bringen. Bevor ich jetzt schwere Bücher auf die Hütte schleppe, nehme ich doch lieber ein Säckchen federleichte Wolle mit auf den Berg und mache endlich was ... Cappuccinofarbenes!

Freitagnachmittag

Im Auto liegt die entzückende Tüte des Wollladens, der dieses kleine Café nebendran hat. Wie oft war ich schon in dem Laden und konnte mich nicht entscheiden? Aber nach ein paar Clicks im Netz und wieder einmal einem Cappuccino in dem kleinen Café war klar, der zweifarbige Pullover soll es sein. Und weil das Glück ein bisschen zur Regie passen muss, habe ich mich für ein Modell entschieden, das ruckzuck an einem Wochenende zu schaffen ist. Anleitung ausgedruckt, die Rundstricknadeln passen gut in den Rucksack und der restliche Platz wurde mit Skiwäsche, Büchern und Leckereien gefüllt. Außerdem wollte ich doch schon so lange Polenta mit Rehglasch essen? Das Wild muss ich noch besorgen, aber beim Förster vor Ort sollte es das geben. Es ist Freitagnachmittag und das Wochenende gehört mir und meinem Projekt.

Freitagabend

Der Aufstieg war herrlich, das Auto durfte beim Förster stehen bleiben, das Rehfilet kam im Rucksack mit. Bei Vollmond und Neuschnee zwischen den tiefhängenden Zweigen aufsteigen, ein Traumweg. Ich bin im Flow geblieben, nachdem ich den Ofen angeschürt, den Heizkörper mit der Verbindung zu den Solar speichern aufgedreht, die Wärmflasche ins Bett gelegt und die Luft von wochenlangem Stillstand befreit habe. Jetzt sitze ich mit angezogenen Knien auf einer Bank mit kuscheligen Schaffellen. Vor mir ein heißer Punsch. Morgen fange ich mit dem Cappuccino-Pullover an. Milchschaum mit Espresso – so soll er werden.

Samstagmorgen

Hatte ich vergessen die Vorhänge zuzuziehen? Um kurz nach 8 Uhr kommen die ersten Sonnenstrahlen über den Bergkamm, der Himmel wolkenlos. Schnell den Kamin anheizen, Kaffeewasser aufstellen, die CD mit Kaleo einlegen. Mit angezogenen Knien sitze ich nah dem Kamin, die Anleitung vor mir und um mich die vielen jungfräulichen Knäuel Wolle, immer ein magischer Moment. Man mag gar nicht die Banderolen lösen.

Der Kaffee, der dank Sahne nun dieselbe Farbe hat wie das untere Stück des Pullovers, ist kalt geworden, auch deswegen, weil ich schon vor der Hüttentüre in der Sonne sitze. Das Winterlicht gleißt über die Weiten, aus denen Tannenspitzen ragen. Krumme Wipfel mit Schneemützen, von denen feinsten Schnee-

Wildgulasch für 1 Person

500 g Rehschlegel, Zwiebeln und 1 Apfel würfeln, 1 Knoblauchzehe, 1 cm Ingwerwurzel kleinhacken, alles zusammen in einem Topf goldbraun anbraten. Tomatenmark, Salz, Pfeffer hinzufügen, mit Rotwein bedecken und ca. 2 Std. köcheln lassen. 1 EL Preiselbeeren hinzufügen, mit Gewürzen und Schmand abschmecken.

